

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	9
Erläuterung der verwendeten polnischen Begriffe.....	13
Transkriptionsregeln	15
1 Einleitung – Zivilgesellschaftliches Engagement in Polen	17
1.1 Zur Relevanz des Themas und zur Fragestellung.....	18
1.2 Forschungsstand und Verortung der Arbeit	22
2 Erkenntnistheoretische Verortung, Methodologie und eigenes methodisches Vorgehen	31
2.1 Phänomenologisch orientierte Wissenssoziologie – Grundbegriffe	33
2.1.1 Komponenten der Lebenswelt	34
2.1.2 Wissen, Typisierungen, Relevanzsystem.....	39
2.1.3 Intersubjektivität, Interaktion und soziales Handeln.....	44
2.1.4 Aufgabe der Sozialwissenschaften	50
2.2 Zur Methodologie der Biographie- und Diskursforschung und ihrer Triangulation	54
2.2.1 Biographietheoretische Überlegungen.....	55
2.2.2 Diskurstheoretische Überlegungen	58
2.2.3 Zur Verknüpfung von Diskurs- und Biographieforschung	61
2.3 Deutungs- und Handlungsmuster als Triangulationsebene	63
2.3.1 Deutungs- und Handlungsmuster – Rekonstruktion einer Debatte.....	64
2.3.2 Triade Deutungs- und Handlungsmuster und Handlungsproblem ...	68
2.3.3 Deutungsmuster in der Biographie- und Diskursforschung	71
2.4 Methodisches Vorgehen.....	78
2.4.1 Forschungsdesign	78
2.4.2 Feldzugang und Sample.....	91
2.4.3 Biographieanalytischer Zugang	94
2.4.4 Diskursanalytischer Zugang	99

3	Das Deutungsmuster „Zivilgesellschaftliches Engagement“ im Wandel.....	105
3.1	Zuschreibungen an Zivilgesellschaft und Engagement.....	106
3.1.1	Positive Funktionen der Zivilgesellschaft.....	106
3.1.2	Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und polnischer Zivilgesellschaft.....	110
3.2	Zivilgesellschaftliches Engagement als lange Tradition – das Beispiel der Familie Kempniński.....	112
3.2.1	Vom ersten Sejm zur Intelligenz	114
3.2.2	Zwischenkriegszeit – die „Blüte der Zivilgesellschaft“.....	117
3.2.3	Untergrundengagement im Zweiten Weltkrieg.....	119
3.2.4	Transformationen zur Volksrepublik Polen.....	121
3.3	Zivilgesellschaftliches Engagement in der Volksrepublik Polen – diskursive Annäherung.....	122
3.3.1	Die Wiederbelebungsthese im sozialwissenschaftlichen Diskurs.....	123
3.3.2	Polnische Zivilgesellschaft als Vergleichsgröße.....	126
3.3.3	Der Diskurs der Zivilgesellschaft und die polnische Opposition...	128
3.4	<i>Solidarność</i> als soziales Phänomen und Forschungsobjekt.....	135
3.4.1	<i>Solidarność</i> in der Bewegungsforschung.....	135
3.4.2	Kriegsrecht und Untergrund 1983 bis 1989.....	137
3.4.3	Von der Opposition zur Regierung.....	139
3.5	Die <i>Weakness</i> -These zu Zivilgesellschaft und Engagement in Polen	142
3.5.1	Die ‚schwachen Zahlen‘ in Polen	142
3.5.2	‚Kommunistisches Erbe‘ als Erklärung für die Schwäche.....	145
3.5.3	Die positiven Seiten der postsozialistischen Zivilgesellschaft.....	148
3.6	Externe Demokratieförderung in Polen.....	150
3.6.1	Zur Bedeutung von Demokratieförderung in Transformationszeiten	150
3.6.2	Aktivitäten und AkteurInnen der Zivilgesellschaftsförderung.....	154
3.6.3	Wissenstransfer durch externe Demokratieförderung.....	157
3.7	Der zahlenbasierte Diskurs der polnischen Zivilgesellschaft nach 1989.....	160
3.7.1	Statistische Zahlen zur polnischen Zivilgesellschaft	161
3.7.2	Herausforderungen für das zivilgesellschaftliche Engagement unter Transformationsbedingungen	169

4	Zivilgesellschaftliches Engagement als Qualifikation	177
4.1	Einleitung zum Qualifikationstypus	178
4.2	Wojtek Wejda: Demokratie braucht qualifizierte ZivilgesellschaftsexpertInnen.....	180
4.2.1	Zum Interviewkontext und zur Präsentation.....	181
4.2.2	Familiengeschichte und historische Besonderheit Schlesiens	182
4.2.3	Biographische Genese des zivilgesellschaftlichen Engagements.....	188
4.2.4	Zivilgesellschaftliches Engagement als nachgefragte Qualifikation	194
4.3	Danuta Kremer: als gefragte Expertin für die Zivilgesellschaft aktiv	200
4.3.1	Zum Interviewkontext und zur Präsentation	200
4.3.2	Biographische Genese des zivilgesellschaftlichen Engagements ..	201
4.3.3	Engagement in der globalen Zivilgesellschaft	206
4.4	Aleksander Trochowski: Ich habe die Passion zum Beruf gemacht.....	210
4.4.1	Zum Interviewkontext und zur Präsentation	210
4.4.2	Biographische Genese des Engagements für die oppositionelle Pfadfinderschaft	211
4.4.3	Transformation vom oppositionellen zum professionellen Engagement	217
4.5	Beata Czapla und Michał Dzierwa: Zivilgesellschaftliches Engagement als ganz normaler Beruf	219
4.6	Zusammenfassung des Qualifikationstypus	222
5	Zivilgesellschaftliches Engagement als Ermächtigung	225
5.1	Einleitung zum Ermächtigungstypus.....	225
5.2	Edyta Truszkowska: Wir müssen doch etwas verändern können.....	228
5.2.1	Zum Interviewkontext und zur Präsentation	229
5.2.2	Biographische Genese des zivilgesellschaftlichen Engagements ..	229
5.2.3	Engagement zur Veränderung	235
5.3	Nina Jesień: Zivilgesellschaftliches Engagement als Ressource für mich und andere	239
5.3.1	Zum Interviewkontext und zur Präsentation	239
5.3.2	Biographische Genese des zivilgesellschaftlichen Engagements ..	240
5.3.3	Engagement als Ressource für sich und andere	243
5.4	Krystyna Pietrzak: Ich bin die Zivilgesellschaft.....	244
5.4.1	Zum Interviewkontext und zur Präsentation	245
5.4.2	Biographische Genese des zivilgesellschaftlichen Engagements ..	246
5.4.3	Engagement als politische Partizipation und persönliche Ermächtigung.....	250

5.5	Exkurs: Krytyka Polityczna – politische Ermächtigung der engagierten polnischen Intelligenz	255
5.5.1	Wer oder was ist die Krytyka Polityczna?	255
5.5.2	Herstellung von Öffentlichkeit und wiederkehrende Themen in der Krytyka Polityczna	257
5.5.3	Europäische und internationale Vernetzung in der Krytyka Polityczna	259
5.6	Paweł Tomski: In Polen gibt es wenige Menschen wie mich	261
5.7	Zusammenfassung des Ermächtigungstypus	264
6	Zur Herstellung von zivilgesellschaftlichem Engagement unter Transformationsbedingungen	267
6.1	Soziale Inklusion durch zivilgesellschaftliches Engagement	268
6.2	Zwei Deutungstypen von zivilgesellschaftlichem Engagement	271
6.3	Wandel des zivilgesellschaftlichen Engagements unter Transformationsbedingungen – ein Ausblick	275
6.4	Methodologische Schlussfolgerungen	278
	Literatur- und Quellenverzeichnis	285
	Danksagung	319